



ZU EHREN DER KOLLEKTION „THE SOUND MAKER“ PRÄSENTIERT JAEGER-LECOULTRE EIN NEUES WERK DES RENOMMIERTEN SCHWEIZER KÜNSTLERS ZIMOUN

Als Highlight der Kollektion „The Sound Maker“, mit der Jaeger-LeCoultre die Verbindung von Klang- und Uhrmacherskunst zelebriert, präsentiert die Maison eine neue „Sound Sculpture“-Installation des modernen Schweizer Künstlers Zimoun. Das Kunstwerk wird diesen Herbst zum ersten Mal in China und danach in an ausgewählten Orten weltweit ausgestellt.

Mit diesem Kunstwerk bereichert Jaeger-LeCoultre sein kreatives und kulturelles Universum und bestärkt darüber hinaus auch den Dialog zwischen Uhrmacherskunst und bildender Kunst. Getreu dem Thema „The Sound Maker“ hat sich die Maison entschieden, mit einem Künstler zusammenzuarbeiten, der in seinen Werken die Natur des Klangs untersucht und zelebriert.

Für seine Arbeit verwendet Zimoun einfache Rohstoffe sowie recycelte Industriekomponenten, um daraus komplexe und eindrucksvolle Fresken zu erschaffen, die Klänge und Bewegungen erzeugen und die traditionellen Vorstellungen von Bildhauerei, Raum und Zeit revolutionieren. In einem Gespräch über seine Arbeit erklärt der Künstler: „Ich interessiere mich für Klang als architektonisches Element, das zur Konstruktion von Raum beiträgt, aber auch für die Art und Weise, wie er einen Raum einnimmt und mit ihm interagiert. Ich untersuche dreidimensionale Klangstrukturen, räumliches Erleben und das Entdecken von Klang, Material und Raum – und nicht zuletzt die Wahrnehmung selbst.“

Zimoun verzichtet bewusst darauf, Materialien nur auf Grund ihrer Ästhetik zu verarbeiten, sondern wählt sie nach ihrer Dynamik, ihrer Reaktion und ihrem Resonanzverhalten. In diesem Sinne zeigt sich die Parallele zur Arbeitsweise der Uhrmacher von Jaeger-LeCoultre im Umgang mit Metall und verleiht der Kooperation mit dem Künstler eine tiefere Dimension. „Wir freuen uns sehr darüber, mit Zimoun zusammenzuarbeiten“, sagt Catherine Rénier, CEO von Jaeger-LeCoultre. „Genau wie unsere Manufaktur bearbeitet er Rohstoffe mit großer Präzision. Zimouns Fachkenntnisse und seine Kreativität im Umgang mit Metall passen perfekt zur Arbeit unserer Kunsthandwerker, die stets auf der Suche nach Harmonie zwischen technischer und ästhetischer Vollkommenheit sind.“

So wie Zimoun in seinen anmutigen und poetischen Kunstwerken Einfachheit mit Komplexität und Verspieltheit mit Eleganz verbindet, erreichen die Kunsthandwerker bei Jaeger-LeCoultre in der Konstruktion von Uhren mit Schlagwerk die gleiche Symbiose. In beiden Fällen macht der Kontrast die Faszination der Kunst aus: Einerseits kann der Prozess der Klangentstehung durch konkrete und



sichtbare Elemente unmittelbar nachvollzogen werden, andererseits erschwert die Komplexität des Systems ein detailliertes Verständnis.

„The Sound Maker“-Installation

1944 prepared dc-motors, mdf panels 72 x 72 cm, metal discs Ø 8cm, 2020 [1944er Gleichstrommotoren, 72 x 72 cm große MDF-Platten, Metallscheiben mit einem Durchmesser von 8 cm, 2020]

Zimoun verleiht seinen Werken statt traditionellen Titeln technische Beschreibungen, in denen er die verwendeten Materialien angibt, die der Betrachter vor sich sieht. Dadurch ermutigt er zur eigenen Interpretation. Das Kunstwerk besteht aus kleinen Gleichstrommotoren, feinen Drähten, MDF-Platten und ungefähr 2.000 sehr schmalen Metallscheiben. Bei diesen Scheiben, die bei Zimouns Werk als Klangquellen dienen, handelt es sich um Bestandteile der Uhrmacherskunst und sie stammen direkt aus der Manufaktur Jaeger-LeCoultre. Die Scheiben sind durch den Draht mit den Motoren verbunden und bei der Rotation kommen sie mit den MDF-Platten in Kontakt, ähnlich wie eine zu Boden fallende Münze. Durch die Reibung entsteht eine komplexe Klangstruktur und die Bewegung erzeugt einen flimmernden Effekt an der Oberfläche.

Der Künstler erklärt: „Die Drähte, die die Metallscheiben halten, sind alle von Hand gebogen und unterscheiden sich voneinander. Das führt dazu, dass die Metallscheiben in unterschiedlichen Winkeln und einer anderen Geschwindigkeit rotieren. Dadurch entsteht eine komplexe, individuelle Interaktion, die sich sowohl auf die visuellen als auch die akustischen Eigenschaften des Kunstwerks auswirkt. Die Mikrostrukturen des Klangs verändern sich ständig und sorgen für ein komplexes Klangbild. Vergleichbar mit dem Klang eines Flusses, der nie wirklich gleich bleibt. Auf visueller Ebene entsteht die gleiche Komplexität... und ruft einen flimmernden Effekt an der Oberfläche hervor, ähnlich wie auf der Wasseroberfläche.“

Der Betrachter vergleicht dieses assoziative Klangbild automatisch mit Phänomenen natürlichen Ursprungs, wie dem Klang der Natur und der Reflektion von Sonnenlicht auf Wasser. So werden die Besucher in die Klanglandschaft des Vallée de Joux versetzt und mit den offenkundigen Gemeinsamkeiten zwischen der Jaeger-LeCoultre Uhrmacherskunst und ihrer direkten, natürlichen Umgebung vertraut gemacht.



ÜBER ZIMOUN

Zimoun (geboren im Jahr 1977), ist ein autodidaktischer Künstler aus der Schweiz, der vor allem für seine Klangskulpturen und -architektur sowie seine künstlerischen Installationen bekannt ist. In seinen Installationen erforscht er mechanische Rhythmen und die Strömungen in programmierten Systemen, bindet gewöhnliche Rohstoffe und industrielle Objekte in seine Kunst mit ein und spricht gleichzeitig die menschlichen Emotionen an, indem er den Kontrast zwischen den geordneten Mustern der Moderne und den chaotischen Einflüssen des Lebens zum Ausdruck bringt. Zimoun wurde nicht nur mit zahlreichen Aufenthalts- und anderen Stipendien geehrt, seine Werke werden auch in renommierten internationalen Museen ausgestellt, so zum Beispiel im Museum of Contemporary Art MAC Santiago de Chile; Nam June Paik Art Museum Seoul; Kuandu Museum Taipei; Art Museum Reina Sofia Madrid; Ringling Museum of Art Florida; Mumbai City Museum; National Art Museum Beijing; LAC Museum Lugano; Seoul Museum of Art; Museum MIS São Paulo; Muxin Art Museum Wuzhen; Kunsthalle Bern; Taipei Fine Arts Museum; Le Centquatre Paris; Museum of Contemporary Art Busan; Museum of Fine Arts MBAL; Kunstmuseum Bern; Museum Collection Lambert Avignon und andere. Der Künstler lebt und arbeitet in Bern, in der Schweiz.

ÜBER THE SOUND MAKER

Im Jahr 2020 zelebriert Jaeger-LeCoultre THE SOUND MAKER und würdigt die Klänge der Natur und den Zufluchtsort, den sie im alltäglichen Leben im Vallée de Joux darstellen. Die Hommage richtet sich auch an die großartige Jaeger-LeCoultre Tradition im Bereich der Zeitmesser mit Schlagwerk. Die Expertise der Maison aus anderthalb Jahrhunderten wird nun auf neue Art und Weise präsentiert. In den 150 Jahren nachdem die Manufaktur 1870 die erste Minutenrepetition herstellte, entwickelten sich Uhren mit Schlagwerk zu einer besonderen Stärke der Maison. Mit rund 200 Kalibern bringt Jaeger-LeCoultre seine Expertise in allen Bereichen der Uhrmacherkunst zur Geltung, von verhältnismäßig einfachen bis hin zu komplexen Weckfunktionen und Repetitionen. Die Ingenieure und Designer der Manufaktur haben zudem Patente für zahlreiche innovative Techniken erworben und Meilensteine in den Bereichen akustische Qualität und Ästhetik gesetzt.

jaeger-lecoultre.com